

NOTIZEN

MESSKIRCH

Zur Spätschicht in der Adventszeit lädt die Kolpingsfamilie Meßkirch in dieser Woche auf heute, Dienstag, um 20 Uhr in die Liebfrauenkirche ein. Alle, die den Tag mit besinnlichen Gedanken abschließen wollen, sind willkommen.

TUTTLINGEN

Die Selbsthilfegruppe für Angehörige nach Suizid trifft sich am Donnerstag, 19. Dezember, um 19.30 Uhr im Haus des Katholischen Dekanates in der Uhlandstrasse 3 in Tuttlingen. Die Gruppe möchte in einer vertrauensvollen Atmosphäre Raum für Gespräche und Begegnung mit anderen Betroffenen und verständnisvollen Begleitern bieten. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Dekanatsgeschäftsstelle Tuttlingen unter 0 74 61/ 96 59 80 10.

PERSÖNLICHES

Menninger feiert heute



Hubert Riegger aus Menningen feiert heute seinen 80. Geburtstag. In seinem Heimatdorf war er in vielen

Jahrzehnten in ehrenamtlicher Tätigkeit vertreten. Eine große Unterstützung fand Hubert Riegger bei seiner Ehefrau Adelheid, geborene Restle, die er 1960 geheiratet hatte. Aus der Ehe gingen zwei Töchter und zwei Söhne hervor. Als Nebenerwerb war er viele Jahre neben der Landwirtschaft als Waldarbeiter in den gemeindeeigenen Wäldern in Menningen beschäftigt. Doch auch die Kommunalpolitik im Dorf war eine Aufgabe, zu der er sich zur Verfügung stellte. 20 Jahre gehörte er dem Gemeinderat bis zur Eingemeindung an und war noch für einige Jahre als Ortschafts- und Gemeinde in Meßkirch tätig. Gleichzeitig war er im früheren Stiftungs- und späteren Pfarrgemeinderat von Menningen als Vorsitzender aktiv. Während dieser Zeit stand die Innenrenovation der Pfarrkirche St. Johannes d.T. in Menningen an. Viele Jahre war Riegger auch Vorsitzender der ehemaligen Milchgenossenschaft Menningen und später als Vertreter im Aufsichtsrat der Milchwerke Sigmaringen-Rottweil. Als Mitglied der Feuerwehr Menningen stellte er sich einige Jahrzehnte zur Verfügung und auch im kulturellen Bereich der Gemeinde brachte er sich als Gründer der Fuchszunft im Jahre 1957 ein und engagierte sich einige Jahre für die dörfliche Fastnacht. Seit über 60 Jahren ist Hubert

Himmlische Klänge in Bichtlingen



Etwa 150 mitwirkende Sänger und Musiker versammelten sich im Chorraum der Matthäuskirche in Bichtlingen zum großen Adventskonzerts. BILDER: KLEIN

- 150 Mitwirkende verzaubern Zuhörer in überfüllter Matthäuskirche
- Kinder- und Jugendchor „lautlos“ erhält Spende für einheitliche T-Shirts

VON WINFRIED KLEIN

Sauldorf – „Ihr wart Spitze“, lobte Chorleiter Volker Nagel die etwa 150 Sänger und Musiker am Ende des Konzerts im Advent in der Matthäuskirche in Bichtlingen. Dass dem nichts hinzuzufügen war, bestätigte das Publikum in der ausverkauften, überfüllten Kirche durch lang anhaltenden, stehenden Applaus.

Advent sei eine Zeit, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen und in dieser Stunde das Warten auf das Kommen des Herrn mit wunderschönen Gesängen und himmlischen Klängen zu genießen, waren die Begrüßungsworte der Vorsitzenden des Kirchenchors Rast-Bichtlingen, Renate Walk.

Und dieses Genießen adventlicher und weihnachtlicher Chormusik verschiedener Epochen in unterschiedlichen Besetzungen begann mit dem *Rorate caeli* (Taufet Himmel) aus der Gregorianik und dem bekannten dreistimmigen Weihnachtslied „Maria durch ein Dornwald ging“, gesungen von der Schola Gregoriana mit einem Knabensolo, vorgetragen von Joshua Gabele.

Der Kinderchor unter Leitung von Sabine Hensler, bestehend aus „Minis“ (Kinder ab vier Jahren bis erste Klasse) und „Maxis“ (Kinder zweite bis vierte



Mit lang anhaltendem stehenden Applaus bedankten sich die Besucher des Adventskonzerts der Chorgemeinschaft Rast-Bichtlingen in der Matthäuskirche bei Sängern und Musikern für das unter die Haut gehende Konzert.

Klasse) trug in beeindruckender Klangfülle das einstimmige „Seht die gute Zeit ist nah“ aus Böhmen, gefühlvoll begleitet an der Harfe von Katharina Melt-schoch, an der Violine von Magdalena Renner und am Cello von Johanna Renner. Die beiden Lieder „Im Schein der Kerze“ von Maierhofer und das Tiroler Weihnachtslied „Es wird scho glei dum-pa“, einstimmig gesungen aus etwa 50

Kinderkehlen, zauberten eine wahrhaft weihnachtliche Stimmung in den dezent beleuchteten Kirchenraum. Nach zwei weiteren Liedern der Schola und des Frauenchors begeisterte der Kirchenchor Rast-Bichtlingen, begleitet an der Orgel von Pater Landelin Fuß, die Zuhörer mit den zwei Chorsätzen „Oh Herr wenn du kommst“ und „Die Nacht ist vorgedrungen“.

Das vielfältige Programm führten dann der Jugendchor mit dem Lied „Es kommt ein Schiff geladen“ und „Hark! the herald angels sing“ von Bartholdy und die Teens des Kinderchors (fünfte bis achte Klasse) mit den einstimmig gesungenen Liedern „Der große Tag ist nicht mehr weit“ und „Adeste fideles“ fort.

Mit „Panis angelicus“, einem vierstimmigen Chorsatz von C. Franck, mit einem Tenorsolo, gesungen von Daniel Faschian, dem vierstimmigen „Tollite hostias“ für Chor und Orgel und „Maria sitzt im Rosenhag mit Sopransolo, gefühlvoll vorgetragen von Bettina Boos, führte der Kirchenchor das Publikum schließlich auf das große, wohl bei jedem Konzertbesucher Gänsehaut erzeugende, klangvolle Finale mit den vierstimmigen Liedern „Kommt und seht“ – gemeinsam gesungen von den „Teens“, Jugendchor und Kirchenchor und „Preis sei dir Jesus“ mit allen Chören.

Am Ende überreichten die beiden Vorstände der Volksbank Meßkirch, Karl Springendschmitt und Markus Herz, dem Kinder- und Jugendchor „lautlos“ einen Scheck in Höhe von 3000 Euro, wofür sich Alina Reichel und Marie Kreis mit einem lustigen Gedicht bedankten. Im Anschluss wurden vor der Kirche Mitwirkende und Konzertbesucher vom Musikverein Wasser mit allerlei Köstlichkeiten bewirtet.

Verbandsversammlung erhöht den Wasserpreis

Oberbürgermeister Michael Beck ergreift die Initiative

Neuhausen ob Eck (hps) Der Zweckverband für den Gewerbepark „Take-off“ in Neuhausen will den Trinkwasserbezugspreis für die 60 Betriebe auf dem

Dadurch erhöht sich der Wasserpreis für die gewerblichen Abnehmer von 1,90 Euro auf 2,34 Euro ab 2014.

Die Initiative zu dieser Reform hatte Tuttlingens Oberbürgermeister Michael Beck ergriffen. Der Kommunalpolitiker erinnerte daran, dass normalerweise die Kommune nicht die Aufgabe

des Zweckverband im Bereich des Gewerbe-parks im Rahmen der Infrastruktur die Aufgaben einer Kommune erfüllen. Beck unterstrich: „Im Anfang war es zum Ansbuch der Besiedelung des Heeresflugplatzgelände sicher richtig, die Wasserpreise zu subventionieren.“ Inzwischen sei durch die Entwicklung des

Ein anderes Problem ist noch ungeklärt. Normalerweise rechnet der Zweckverband mit einem Wirkungsgrad durch die Fernwärmeversorgung der Tuttlinger Stadtwerke von 82 Prozent. Für dieses Jahr wurde ein weitaus geringerer Wirkungsgrad ermittelt. Die Stadtwerke bestreiten, weniger Wärme